

13.451 - Parlamentarische Initiative „Weiterführung und Weiterentwicklung der Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung“

## **Ja zur Weiterführung der Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung**

Winterthur und Zofingen, April 2014

Sehr geehrte Frau Ständerätin  
Sehr geehrter Herr Ständerat

*Das Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz vereint die Verbände für Kindertagesstätten, Tagesfamilien und schulergänzende Betreuungsangebote, Vertreterinnen und Vertreter von Krippen, Kitas und Horten sowie Forschung, Bildung, Wirtschaft und Politik.*

**Das Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz unterstützt die Parlamentarische Initiative „Weiterführung und Weiterentwicklung der Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung“ von Nationalrätin Rosmarie Quadranti und bittet Sie, die Weiterverfolgung dieser Vorlage ebenfalls zu ermöglichen (die Vorprüfung der Initiative ist in der WBK-S am 10. April traktandiert).**

### **Die Parlamentarische Initiative...**

- **...unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig.**  
Das Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz setzt sich für die familienergänzende Betreuung ein und unterstützt die Schaffung neuer Betreuungsplätze. Mit der Fortführung der Finanzhilfe können neue und nachhaltige familienergänzende Betreuungsplätze geschaffen werden. Die Evaluation von 2013 zeigt: Praktisch alle Betreuungseinrichtungen, die von der Finanzhilfe profitieren können, bestehen auch nach Ende der Anstossfinanzierung (98% der Kitas und 95% der schulergänzenden Angebote).
- **...bringt Fachkräfte zurück in den Arbeitsmarkt.**  
Die neuste Evaluation zeigt, dass rund die Hälfte der Eltern, die familienergänzende Kinderbetreuung nutzen, ohne Kita oder schulergänzender Betreuung, ihre Erwerbstätigkeit abbrechen oder reduzieren müssten (65% Kita, 45% schulergänzende Betreuung). Aber gerade heute ist es wichtig, die Fachkräfte zurück in den Arbeitsmarkt zu bringen.
- **...nimmt ein Anliegen der Gesellschaft auf: Der Bedarf an familienergänzenden Betreuungsplätzen ist nach wie vor ungedeckt.**  
Die Nachfrage nach Finanzhilfen für die Schaffung neuer Betreuungsplätze übersteigt auch nach der vierjährigen Verlängerung des Impulsprogramms das gesprochene Budget. Mit der Anstossfinanzierung konnte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden – es darf allerdings nicht vergessen werden, dass je nach Region immer noch ein Mangel an Betreuungsplätzen besteht!

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und verbleiben mit freundlichen Grüssen.



Thomas Jaun, Präsident



Miriam Wetter, Geschäftsführerin